

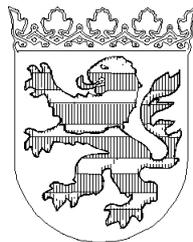
# HANDREICHUNG

zur Arbeit mit den Lehrplänen der Bildungsgänge  
Hauptschule, Realschule und Gymnasium

# DEUTSCH

an

schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen  
und Förderstufen



Hessisches Kultusministerium

## Einleitung

Der Deutschunterricht an der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule bietet Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit die Möglichkeit, länger an gemeinsamen sprachlichen Lernprozessen teilzunehmen.

Allen Schülerinnen und Schülern wird ein curriculares Fundamentum geboten mit dem Ziel der differenzierten Kommunikationsfähigkeit in der deutschen Sprache. Es ist an den Anforderungen des mittleren Bildungsabschlusses orientiert und hält alle Bildungsgänge und Abschlussprofile offen.

Der gemeinsame Deutschunterricht ermöglicht auch Schülerinnen und Schülern aus bildungsferneren Elternhäusern und solchen mit nicht-deutscher Muttersprache, die Sprachvorbilder und literarischen Interessen ihrer Klassenkameraden zu erleben. Gleichzeitig können alle ein der gesellschaftlichen Realität entsprechendes breites Spektrum sprachlicher Codes und kultureller Interessen authentisch erfahren und sich damit auseinandersetzen.

Für die verschiedenen Bildungsgänge ergeben sich jedoch unterschiedliche Akzentuierungen im Bereich der Unterrichtsinhalte, der Themen- und Textauswahl, der Komplexität der Aufgabenstellungen und der Souveränität der Handhabung der erworbenen Qualifikationen.

Die Anforderungen und das Übergangs- bzw. Abschlussprofil des gymnasialen Bildungsganges und des Bildungsganges der Hauptschule sind durch innere Differenzierung im Kernunterricht bzw. durch entsprechende Ausrichtung der Fachleistungskurse zu erreichen.

### Kern- und Kursunterricht

Dem Unterricht liegt im Kern- und Kursunterricht der Lehrplan Deutsch für die Realschule mit Erweiterungen und Reduktionen aus dem Gymnasial- und Hauptschulplan zu Grunde.

Bei den vorzunehmenden Differenzierungsmaßnahmen wird im Folgenden zwischen **Angebotsdifferenzierung** im Kernunterricht und **Anforderungsdifferenzierung** in den Fachleistungskursen unterschieden.

#### *Kernunterricht*

Im Kernunterricht werden methodische und inhaltliche **Angebotsdifferenzierungen** vorgenommen.

Geeignete methodische Differenzierungsmaßnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Lernständen können grundsätzlich sein:

- Verfahren der Textentlastung
- unterschiedliche Textlänge und -komplexität
- unterschiedliche Zugangsweisen
- quantitativ und qualitativ unterschiedliche Aufgabenstellungen
- unterschiedliche Bearbeitungszeit

Darüber hinausgehende inhaltliche Differenzierungsvorschläge für den Kernunterricht in den einzelnen Jahrgangsstufen und Arbeitsbereichen sind in den Inhaltslisten der Handreichung beschrieben.

Über Erweiterungen und Reduzierungen entscheiden Lehrer und Schüler aufgrund von individuellen Lernsituationen, z.B. aufgrund von besonderen Kenntnissen, Fähigkeiten, Interessen und Erfahrungen auf bestimmten Gebieten oder bei Deutsch als Zweitsprache, Lese- Rechtschreibschwäche u.a.m.

#### *Unterricht in Fachleistungskursen*

In den Fachleistungskursen müssen **Anforderungsdifferenzierungen** durchgeführt werden. Erweiterungen im Sinne des gymnasialen Bildungsganges sind im E- und A-Kurs, Reduktionen gemäß dem Hauptschulplan im G- und C-Kurs vorzusehen.

Anforderungsunterschiede zwischen E- und A-Kurs einerseits und zwischen G- und C-Kurs andererseits sind als graduelle Niveauunterschiede zu beachten.

Im B-Kurs wird nach dem Realschulplan unterrichtet.

Die einzelnen Anforderungsunterschiede zwischen den Kursen sind den Inhaltslisten der Empfehlung zu entnehmen.

Um ein gemeinsames Fundamentum und damit die Durchlässigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten, ist in jedem Fall vom Realschulplan als Basisplan auszugehen. Bei einer Differenzierung auf drei Anforderungsebenen kann deshalb im C-Kurs nicht nur nach dem Hauptschulplan und im A-Kurs nicht ausschließlich nach dem Gymnasialplan unterrichtet werden.

### **Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts**

In den drei schulformbezogenen Bildungsplänen sind die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts unterschiedlich zugeschnitten.

Im Realschulplan sind die Aufgaben des Deutschunterrichtes in drei Arbeitsbereiche eingeteilt: **Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten** und **Kulturelle Praxis**.

Dagegen sieht der Hauptschulplan nur die beiden Arbeitsbereiche **Sprechen und Schreiben** und **Texte und Medien** vor. Der Gymnasialplan gliedert wiederum in drei Arbeitsbereiche, allerdings anders als der Realschulplan, nämlich in **Sprechen und Schreiben, Lesen/ Umgang mit Texten** und **Reflexion über Sprache**.

Deshalb müssen nach diesen Empfehlungen für die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule die Arbeitsbereiche und ihre einzelnen Arbeitsfelder neu kombiniert werden. Als Arbeitsbereiche sind vorgesehen:

- **Sprechen, Schreiben und Reflexion über Sprache**
- **Umgang mit Texten und Medien**
- **Kulturelle Praxis**

Es wurde somit der separate Arbeitsbereich **Reflexion über Sprache** des Gymnasialplans in den Arbeitsbereich **Sprechen und Schreiben** integriert, wie es im Realschulplan der Fall ist.

Wie im Hauptschulplan wurden beim Arbeitsbereich **Umgang mit Texten** die **Medien** in die Bezeichnung des Arbeitsbereichs aufgenommen, da die Entwicklung der Medienkompetenz – vor allem auf den Deutschunterricht bezogen – faktisch auch in den beiden anderen Plänen dort angesiedelt ist.

Der Arbeitsbereich **Kulturelle Praxis** des Realschulplans wurde übernommen, da das Projektlernen in den Bereichen Literatur, Theater und das Gestalten von Festen, Feiern und Präsentationen eine wesentliche Lernform an Gesamtschulen ist und das Schulleben bereichert. Diesem Arbeitsbereich werden die *Kulturellen Schreibexperimente*, die im Hauptschulplan zum Arbeitsbereich **Texte und Medien** und im Gymnasialplan zu **Lesen/Umgang mit Texten** gehören, zugewiesen.

Für die konkrete Unterrichtsgestaltung muss – in der Regel im Rahmen thematischer Unterrichtseinheiten – eine möglichst enge Verzahnung der Arbeitsbereiche angestrebt werden, die den inneren Zusammenhang und die Wechselwirkung zwischen **Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien** und die daraus resultierenden Weiterführungen im Sinne von **Kultureller Praxis** berücksichtigt.

Auch außerhalb des Deutschunterrichtes stellen insbesondere für die Arbeitsfelder *Sprechen* und *Reflexion über Sprache* Einrichtungen wie Morgenkreis und Klassenrat geeignete Lernorte dar. Vielfältige sprachliche Kompetenzen können auch im Projektunterricht und bei der Wochenplanarbeit aufgebaut werden.

### **Die Inhaltslisten**

Die Inhaltslisten sind nach Jahrgängen und Arbeitsbereichen gegliedert. Sie enthalten drei Spalten:

- In der mittleren Spalte ist als Kerncurriculum der Lehrplan der Realschule übernommen.
- In der linken Spalte befinden sich dem Hauptschulbildungsgang entsprechende Hinweise zu Hilfestellungen und Reduzierungen und abschlussbezogene Inhalte für lernschwächere Schülerinnen und Schüler im Kernunterricht bzw. für den Unterricht im G- und C-Kurs.

- In der rechten Spalte stehen Erweiterungen entsprechend dem gymnasialen Bildungsgang, die als Angebotsdifferenzierung im Kernunterricht und als Anforderungsdifferenzierung im E- und A-Kurs beachtet werden müssen.

**Inhaltslisten für die Jahrgangsstufe 5**

<p><b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans</b>  <i>Kernunterricht</i>  <b>G- und C-Kurse</b></p>	<p><b>Kerncurriculum nach dem Realschulplan</b>  <b>Kernunterricht</b>  <b>E-/G-Kurse</b>  <b>A-, B-, C-Kurse</b></p>	<p><b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans</b>  <b>Kernunterricht</b>  <b>E- und A-Kurse</b></p>
---	---	---

**5.1 Arbeitsbereich Sprechen, Schreiben und Reflexion über Sprache**

<p>Sprechübungen, Endungen  <i>Unterschiedliche sprachliche Umgangsformen</i></p> <p><i>Piktogramme</i></p> <p><i>Schrift/Textgestaltung</i>  <i>Richtig abschreiben</i></p> <p><i>siehe Hauptschulplan 5.2</i></p>	<p><b>GESPRÄCHE FÜHREN</b>  <b>Positives Gesprächsverhalten kennen lernen und einüben</b>  <i>Gesprächsregeln entwickeln und beachten</i>  <b>INFORMIEREN</b>  <i>Informationsquellen kennen und nutzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fragen und antworten</b></li> <li>• <b>längere sachbezogene Redebeiträge</b></li> <li>• <b>beschreiben/berichten</b></li> </ul> <p>mündlich und schriftlich nachvollziehbar und genau beschreiben  <i>mündlich und schriftlich Handlungsanweisungen geben, z.B. Spielanleitungen</i>  <b>DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN</b>  Eigene Interessen und Meinungen ausdrücken und Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten finden</p> <p><b>ERZÄHLEN UND FREIES GESTALTEN</b>  <i>Mündlich/schriftlich berichtend erzählen (versachlichend)/erzählend berichten (veranschaulichend)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>phantasiegeleitetes Schreiben</b></li> </ul> <p><b>GRAMMATIK ALS GEBRAUCHSWISSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einblick in elementare Strukturen und Möglichkeiten der deutschen Sprache</b></li> </ul> <p>Die wichtigsten syntaktischen Strukturen erkennen und in ihrer Funktion beschreiben:  <i>Äußerungsabsicht und Satzarten</i>  <i>Satzglieder</i>  <i>Zeichensetzung: Satzschlusszeichen, direkte Rede</i>  <i>Die wichtigsten Wortarten im Hinblick auf Form und Funktion unterscheiden: ), Nomen, Verb (Flexion, Tempus), Adjektiv (Steigerung, Deklination)</i>  <i>Wortfelder</i>  <i>Wortwahl/Wortbedeutungen</i>  <i>Wortbau</i></p> <p><b>RECHTSCHREIBUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entwicklung von Fehlersensibilität</b></li> </ul> <p><i>Fehlerarten/Fehlerursachen</i>  <i>Fehlervermeidungstechniken</i>  <i>Kontrollverfahren</i>  <i>Nachschlagen</i></p>	<p>Genus, Kasus, Numerus  <i>Tempora: Präsens, Präteritum, Plusquamperfekt, Perfekt</i>  <i>Imperativ</i>  <i>Präpositionen und ihre Fälle</i>  <i>Komma bei Aufzählungen</i></p> <p><i>Mehrdeutigkeit von Wörtern</i></p> <p>In jedem Schuljahr müssen in einer Klassenarbeit, vorzugsweise im 2. Halbjahr, die grammatischen Grundkenntnisse gefördert und überprüft werden. Diese Arbeit ist mit den Parallelklassen zu koordinieren.</p>
---	--	--

## 5.2 Umgang mit Texten und Medien

<p>Übungen zur Lesefertigkeit und -verständnis <i>Vorlesen und Vortragen</i></p> <p><i>Gedichte auswendig lernen</i></p> <p>Textsorten: Märchen, Sagen, Tier-, Abenteuer-Geschichten</p> <p><i>Einfache Sach- und Gebrauchstexte</i></p>	<p><b>LESEFÖRDERUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationen über Kinderliteratur</b></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen von Lyrik:</b> <i>Erzählgedichte, Spielformen, humorvoll-belehrende, auch komische Gedichte und Sprüche</i></li> <li>• <b>Erzählungen und Romane mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher ästhetischer Struktur</b> <i>Realistische Texte zu altersspezifischen Problemen; Texte, die den Blick in andere Welten ermöglichen; humorvoll-witzige, groteske, übertreibende Texte, Klamauk, phantastische Erzählungen</i> <i>Kinderromane</i></li> <li>• <b>Verschiedene Formen dramatischer Texte</b> <i>Eulenspiegeleien, Texte als Vorlagen für szenisches und Rollenspiel</i></li> </ul> <p><b>INFORMATIONEN DURCH UND ÜBER SACH- UND GEBRAUCHSTEXTE</b> Informationsquellen/-möglichkeiten/-techniken kennen lernen und erkunden <i>Informationsentnahme, -aufbereitung, -wiedergabe</i></p> <p><b>INFORMATIONEN DURCH UND ÜBER MEDIEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Druckmedien</b></li> <li>• <b>Audiovisuelle Medien</b></li> <li>• <b>Neue Kommunikationsmedien</b></li> </ul> <p><b>Arbeitsmethoden</b> Verfahrensweisen beim Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ein Bild von einer Figur/einer Szene malen</i></li> <li>• <i>Einen handlungsbezogenen Zugang zum Text finden</i></li> <li>• <i>Einen ersten Zugang zur Deutung innerer Vorgänge ermöglichen</i></li> <li>• <i>Einfache textstrukturelle Merkmale bewusst machen</i></li> </ul> <p><i>Fächerübergreifend eigene Produktionsversuche (Medien)</i></p>	<p><i>Vorlesen, Auswendiglernen, freies Sprechen von Texten</i></p> <p><i>Einfache formale Gestaltungsmittel kennen</i> <i>Gedichte auswendig lernen</i></p> <p><i>Erzählaufbau</i> <i>Texte mit eigener Vorstellungskraft ausdeuten, weiter denken, Leerstellen füllen</i></p>
--	---	---

## 5.3 Kulturelle Praxis

	<p>Mindestens ein Projekt aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreibprojekt und Veröffentlichungsvorhaben</b></li> <li>• <b>Medienproduktionen</b></li> <li>• <b>Theaterarbeit</b></li> </ul>	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gestaltung und Durchführung von Festen</b> (Genauere Anregungen siehe Realschulplan bzw. „Projektbank Kulturelle Praxis“ HIBS)</li></ul> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> Zusammenarbeit in der Gruppe einüben; gemeinsam Projekte durchführen; den Umgang mit Ton- und Bildträgern erlernen; mit Computern umgehen und sie einsetzen können; Theaterarbeit kennen lernen; Veranstaltungen und Ausstellungen organisieren</p>	
--	--	--

Inhaltslisten für die Jahrgangsstufe 6

<p><b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans</b>  <i>Kernunterricht</i>  <b>G- und C-Kurse</b></p>	<p><b>Kerncurriculum nach dem Realschulplan</b>  <b>Kernunterricht</b>  <b>E-/G-Kurse</b>  <b>A-, B-, C-Kurse</b></p>	<p><b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans</b>  <b>Kernunterricht</b>  <b>E- und A-Kurse</b></p>
---	---	---

6.1 Arbeitsbereich Sprechen, Schreiben und Reflexion über Sprache

<p><i>Subjekt, Prädikat, Objekt</i></p>	<p><b>GESPRÄCHE FÜHREN</b>  <b>Positives Gesprächsverhalten einüben</b>  <i>Gesprächsregeln beachten</i>  <b>INFORMIEREN</b>  <i>Informationsquellen kennen; nutzen und Informationen adressatenbezogen weitergeben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fragen und antworten</b></li> <li>• <b>längere sachbezogene Redebeiträge</b></li> <li>• <b>beschreiben/berichten</b></li> </ul> <p>mündlich und schriftlich nachvollziehbar und genau beschreiben (Gegenstände)  <i>mündlich und schriftlich Handlungsanweisungen geben, z.B. Bastelanleitungen</i></p> <p><b>DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN</b>  <i>Eigene Interessen und Meinungen begründen, das Gemeinte klar und deutlich herausstellen, zwischen sachlicher und persönlicher Argumentation unterscheiden</i>  <i>andere Meinungen berücksichtigen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gedankliche Auseinandersetzung</b></li> <li>• <b>appellatives Schreiben</b></li> </ul> <p>interessengeleitet schreiben: empfehlen, auffordern, bitten, Auskunft einholen, sich entschuldigen, verteidigen, protestieren</p> <p><b>ERZÄHLEN UND FREIES GESTALTEN</b>  <i>mündlich/schriftlich berichtend erzählen (versachlichend), erzählend berichten (veranschaulichend), mündlich/schriftlich nacherzählend zusammenfassen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Phantasiegeleitetes Schreiben</b></li> </ul> <p><b>GRAMMATIK ALS GEBRAUCHSWISSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einsicht in elementare Strukturen und Möglichkeiten der deutschen Sprache</b></li> </ul> <p><i>Grammatische Kenntnisse und Operationen bei der Formulierung und Überarbeitung von eigenen und fremden Texten als Hilfsmittel nutzen</i>  <i>der komplexe Satz</i>  <i>Zeichensetzung</i>  <i>Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmungen und Proben</i>  <i>Verb: Pluralendungen bei mehr als einem Subjekt, Tempusformen und Funktion, Modalverben</i>  <i>Wortwahl / Wortbedeutungen</i>  <i>Wortbau</i></p>	<p>Die Gesprächskompetenz erweitern, die Gedanken des Gesprächspartners referierend, ggf. widersprechend auswerten          Grundfunktionen der Sprache, z.B. Überredungsstrategien</p> <p>Beschreiben:  <i>Personen, Tier, Vorgang</i></p> <p><i>Aufbau, Spannungsbogen und sprachliche Gestaltungsmittel</i>  <i>Nacherzählen mit veränderter Perspektive zwischen ich- und sachorientierter Form unterscheiden</i></p> <p><i>Attribute, Attributsatz (Relativsatz)</i></p> <p><i>Personal-, Demonstrativ-, Relativpronomen</i></p>
---	---	---

	<p><b>RECHTSCHREIBUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entwicklung von Fehlersensibilität</b> <i>Fehlerarten/Fehlerursachen</i> <i>Fehlervermeidungstechniken/Selbstkorrektur</i> <i>Nachschlagen</i></li> </ul>	<p><i>Komposita, Derivata</i> <i>übertragene Bedeutung</i> <i>und einfache Metaphern</i> <i>in der Alltagssprache, in</i> <i>Redensarten, Sprichwör-</i> <i>tern und in Texten</i></p> <p>In jedem Schuljahr müs- sen in einer Klassenar- beit, vorzugsweise im 2. Halbjahr, die grammati- schen Grundkenntnisse gefördert und überprüft werden. Diese Arbeit ist mit den Parallelklassen zu koordinieren.</p>
--	---	--

## 6.2 Umgang mit Texten und Medien

<p>Übungen zur Lesefertigkeit</p> <p><i>Jahreszeiten-Gedichte</i></p> <p><i>Kurze Ganzschrift</i></p>	<p><b>LESEFÖRDERUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationen über Kinderliteratur</b></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen von Lyrik:</b> <i>Erzählgedichte, Spielformen, appellative und</i> <i>kritische Texte der modernen Kinderlyrik, Na-</i> <i>turlyrik</i></li> <li>• <b>Erzählungen und Romane mit unter-</b> <b>schiedlichen inhaltlichen Schwerpunk-</b> <b>ten und unterschiedlicher ästhetischer</b> <b>Struktur</b> <i>Realistische Texte zu altersspezifischen und</i> <i>sozialen Problemen; Texte, die einen Blick in</i> <i>andere, auch vergangene Welten ermögli-</i> <i>chen; Texte mit sozialkritischer, belehrender</i> <i>Tendenz, Appellcharakter; Abenteuerge-</i> <i>schichten</i> <i>Kinderromane</i></li> <li>• <b>Verschiedene Formen dramatischer</b> <b>Texte:</b> <i>Dramatisierte Schwänke, Sketche, humoristi-</i> <i>sche Szenen, Kurzdramen als Vorlagen für</i> <i>szenisches und Rollenspiel</i></li> </ul> <p><b>INFORMATIONEN DURCH UND ÜBER SACH-</b> <b>UND GEBRAUCHSTEXTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationsquellen kennen und nut-</b> <b>zen</b></li> <li>• <b>Aus Texten Informationen entnehmen</b></li> <li>• <b>Informationen aufbereiten und</b> <b>wiedergeben</b></li> </ul> <p><b>INFORMATIONEN DURCH UND ÜBER MEDIEN</b> Medien, ihre Funktionsweise und typischen Merkmale kennen und mit ihrer Sprache vertraut</p>	<p>einfache bibliographische Angaben</p> <p><i>Reimformen, Formen der</i> <i>Bildrede,</i> <i>gestaltend vortragen</i></p>
---	---	--

	<p>sein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Druckmedien</b></li> <li>• <b>Audiovisuelle Medien</b></li> <li>• <b>Neue Kommunikationsmedien</b></li> </ul> <hr/> <p><b>Arbeitsmethoden</b>          Verfahrensweisen beim Umgang mit literarischen Texten:          Informationen zum äußeren Geschehen aufnehmen, veranschaulichen und verarbeiten          Den Text mit eigener Vorstellungskraft anreichern, phantasievoll ausdeuten, identifikatorisch lesen, Zugang zur Deutung innerer Vorgänge finden</p>	<p><i>Leerstellen füllen, einen Text weiter denken          ein Lesetagebuch erstellen</i></p>
--	---	--

**6.3 Kulturelle Praxis**

	<p><b>Siehe 5.3</b></p>	
--	-------------------------	--

**Inhaltslisten für die Jahrgangsstufe 7**

<p><b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans</b>  <i>Kernunterricht</i>  <b>G- und C-Kurse</b></p>	<p><b>Kerncurriculum nach dem Realschulplan</b>  <b>Kernunterricht</b>  <b>E-/G-Kurse</b>  <b>A-, B-, C-Kurse</b></p>	<p><b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans</b>  <b>Kernunterricht</b>  <b>E- und A-Kurse</b></p>
---	---	---

**7.1 Sprechen, Schreiben und Reflexion über Sprache**

<p><i>Gespräche führen in Hinblick auf : Pro und Kontra, Sachbezug und Emotionalität, Werben, Interesse wecken (AL z.B. Telefongespräche führen)</i></p> <p><i>berufsbezogene Informationsbeschaffung und –wiedergabe</i>  <i>Notizen anfertigen</i></p> <p><i>Vorgangsbeschreibung</i></p>	<p><b>GESPRÄCHE FÜHREN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesprächsverhalten verbessern</b>  <i>Gesprächsregeln beachten: Gesprächsordnung einhalten; das Gespräch durch eigene Initiative beleben; Sensibilität gegenüber Gesprächssituationen und –teilnehmern entwickeln, konstruktive Kritik üben</i></li> </ul> <p><b>INFORMIEREN</b>  <i>Sachinformationen unter Verwendung von Fachsprache zweckgerichtet adressatenbezogen weitergeben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fragen und antworten</b>  <i>im Unterrichtszusammenhang Interviews durchführen und auswerten</i></li> <li>• <b>längere sachbezogene Redebeiträge</b>  <i>Themen eigener Wahl bzw. Ergebnisse von Gruppenarbeiten referieren (Stichwortzettel)</i></li> <li>• <b>beschreiben/berichten</b>  <i>Fachsprache verwenden</i>  <i>subjektiv darstellen: Örtlichkeiten/Wege (persönliche Bedeutung)</i>  <i>typische Merkmale/Verhaltensweisen herausstellen</i>  <i>Abfolgelogik berücksichtigen</i>  <i>Anweisungen geben</i>  <i>sachlich und zielorientiert darstellen</i>  <i>wesentliche Aussagen zusammenfassen</i></li> </ul> <p><b>DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN</b>  <i>fair diskutieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gedankliche Auseinandersetzung</b>  <i>eine persönliche Meinung begründet und detailliert darlegen</i>  <i>Verstehenshilfen für andere niederschreiben</i></li> <li>• <b>durch Redebeiträge beeinflussen</b></li> <li>• <b>appellatives Schreiben</b>  <i>interessengeleitet, gezielt und adressatenbezogen appellieren</i></li> </ul> <p><b>ERZÄHLEN UND FREIES GESTALTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>phantasiegeleitetes (literarisches) Schreiben</b>  <i>Wünsche, Träume, Gedanken, Gefühle, Umwelterfahrungen kreativ verarbeiten, subjektiv zum Ausdruck bringen und sprachlich-literarisch wirkungsvoll gestalten</i>  <i>Einfache kreative Schreibexperimente</i></li> </ul>	<p><i>den Gesprächsverlauf überblicken</i>  <i>Missverständnisse und Störungen erklären</i></p> <p><i>Referat möglich</i></p> <p><i>Vorgangsbeschreibung</i>  <i>Inhaltsangabe von Nacherzählung unterscheiden</i></p> <p><i>Rhetorische Mittel einsetzen: Gestaltung der Anfangs- und Schlussphase, Spannungsbogen, Gestaltungselemente bewusst einsetzen</i></p>
---	--	--

<p><i>Einzelheiten zur Rechtschreibung siehe Hauptschul-Plan 7.2</i></p> <p><i>Zeichensetzung: Satzreihe, einfaches Satzgefüge</i></p>	<p><b>GRAMMATIK ALS GEBRAUCHSWISSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Einsicht in Strukturen und Möglichkeiten der deutschen Sprache</b>  <i>Redeabsicht ermitteln</i>  <i>Satzverbindung und Satzgefüge: Adverbialsatz, Konjunktionen und Pronomen</i>  <i>Genauigkeit und Flüssigkeit im Text</i>  <i>Verb:Aktiv/Passiv</i>  <i>Satzgliedoperationen: Proben</i>  <i>Redewiedergabe: direkte und indirekte Rede</i>  <i>Wortfelder</i></li> </ul> <p><b>RECHTSCHREIBUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Entwicklung von Fehlersensibilität</b>  <i>Fehlerarten/Fehlerursachen</i>  <i>Fehlervermeidungstechniken/Selbstkorrektur/Nachschlagen</i></li> </ul>	<p><i>Grundfunktionen von Sprache</i>  <i>Kommunikationsprobleme in Alltagssituationen</i></p> <p><i>Lokal-, Temporal-, Kausalsatz</i></p> <p>intransitive und transitive Verben  werden- und sein-Passiv unterscheiden</p> <p>Wortschatz, Wortbildung:  Herkunft von Wörtern:  Lehnwort, Fremdwort,  Beispiele aus der Etymologie,  typische Präfixe und Suffixe erkennen,  Anglizismen entdecken und untersuchen</p> <p>Die grammatischen Kenntnisse sollen mindestens in einer Klassenarbeit im Schuljahr gefördert und überprüft werden.</p>
--	--	--

## 7.2 Umgang mit Texten und Medien

<p><i>Übungen zur Lesefertigkeit</i>  <i>Kurze Buchvorstellung zu einem schülernahen Thema</i>  <i>Orientierung in Sach- und Schulbüchern</i></p> <p><i>Kurzgeschichten aus Familie, Arbeitswelt, anderen Kulturen</i></p>	<p><b>LESEFÖRDERUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Informationen über Jugendliteratur, Bibliotheksnutzungen</b>  <i>Buchvorstellungen, Vorlesestunden, eigene Leseempfehlungen, Buch-Ausstellungen, Anthologien</i></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Verschiedene Formen von Lyrik:</b>  <i>Alltags-, Naturlyrik, sozialkritische Lyrik, Parodien, Balladen, Erzählgedichte</i></li> <li><b>Erzählungen und Romane mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher ästhetischer Struktur</b>  <i>Realistische Erzählungen zu sozialen Problemen; sozialkritische Erzählungen mit Appellcharakter; Dokumentarliteratur; Texte, die historische Erfahrungen ermöglichen; Texte, die Wunschwelten beschreiben; humorvoll-belehrende Texte</i>  <i>Jugendromane</i></li> </ul>	<p>Bibliographische Mindestangaben verwenden</p> <p>eine Ballade auswendig lernen und vortragen</p> <p><i>Kurzgeschichte, Novelle</i>  <i>Hauptaussagen erarbeiten und mit Zitaten belegen</i>  <i>Formale Gestaltungselemente erkennen</i>  <i>Unterscheiden: Autor/Erzähler</i>  <i>Erzählperspektiven erkennen</i></p>
--	--	---

<p>Gebrauchsanleitungen, Spielanleitung, Werbetexte</p> <p>Jugendzeitschriften Werbung Lern- und Übungsprogramme</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen dramatischer Texte:</b> <i>Sketche, Kabarett-Texte, humorvolle Kurzdramen; kurze Lehrstücke; Einakter/Szenen, die Wirklichkeit realistisch darstellen</i></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT SACH- UND GEBRAUCHSTEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zwischen den Zeilen lesen, Fachsprachen verstehen, Sprachanalyse</b> <i>Informationsquellen kritisch nutzen Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprachgebrauch, Absicht und Wirkung bewerten</i></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT MEDIEN</b> <i>Medien, ihre Funktionsweise und typischen Merkmale kennen und mit ihrer Sprache vertraut sein</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Druckmedien</b></li> <li>• <b>Audiovisuelle Medien</b> <i>filmsprachliche Mittel</i></li> <li>• <b>Neue Kommunikationsmedien</b></li> </ul> <p>-----</p> <p><b>Arbeitsmethoden</b> <i>Verfahrensweisen beim Umgang mit literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Aus Textproben eine Auswahl treffen</i></li> <li>• <i>Ich-bezogene Zugänge finden</i></li> <li>• <i>Handlungsmotive psychologisch deuten</i></li> <li>• <i>Mehrdeutigkeiten verdeutlichen</i></li> <li>• <i>Zusammenhang zwischen Machart eines Textes und seiner Aussage herstellen</i></li> <li>• <i>Das Verhältnis von Literatur und Realität ansprechen</i></li> <li>• <i>Interesse am literarischen Markt wecken fächerübergreifende Untersuchungen und eigene Produktionsversuche (Medien)</i></li> </ul>	<p><i>Informationen entnehmen und nach Wichtigkeit ordnen, Aufbau der Texte, Zusammenhang von Abschnitten, Autorstandpunkt</i></p> <p>Texte über Computer, Mensch und Technik</p>
--	---	---

### 7.3 Kulturelle Praxis

	<p>Mindestens ein Projekt aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Literarische und journalistische Schreibprojekte und Veröffentlichungsvorhaben</b></li> <li>• <b>Künstlerische und journalistische Medienproduktionen</b></li> <li>• <b>Theaterarbeit</b></li> <li>• <b>Gestaltung und Durchführung von Festen, Feiern, Unterhaltungsveranstaltungen</b></li> </ul> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> In einem Team ein Projekt durchführen, literarische und journalistische Schreibprojekte veröffentlichungsreif gestalten, Medien für eigene Zwecke kreativ nutzen, Theateraufführungen, Feste und Unterhaltungsveranstaltungen organisieren und gestalten</p>	
--	--	--

Inhaltslisten für die Jahrgangsstufe 8

<p>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans <b>G- und C-Kurse</b></p>	<p>Kerncurriculum nach dem Realschulplan <b>E-/G-Kurse</b> <b>A-, B-, C-Kurse</b></p>	<p>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans <b>E- und A-Kurse</b></p>
--	---	--

8.1 Sprechen, Schreiben und Reflexion über Sprache

<p>situationsbezogene Wortwahl in Abgrenzung zur Umgangssprache Rollenverhalten in unterschiedlichen Situationen</p> <p><i>Tätigkeitsbeschreibung</i> <i>Inhaltsangabe</i> <i>Stundenprotokoll</i> <i>Bericht</i></p>	<p><b>GESPRÄCHE FÜHREN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesprächsverhalten verbessern</b> <i>Reaktionen anderer wahrnehmen, ihre Beiträge berücksichtigen, Anteil nehmen durch Bestätigung, Rückfragen, Widerspruch</i></li> </ul> <p><b>INFORMIEREN</b></p> <p>Informationsquellen kritisch nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>längere sachbezogene Redebeiträge vor einer größeren Gruppe frei reden</b></li> <li>• <b>beschreiben/berichten</b> <i>anschaulich charakterisieren</i> <i>Abfolgelogik berücksichtigen</i> <i>Anweisungen geben</i> <i>sachlich darstellen: Referat, Reportage</i> <i>wesentliche Aussagen zusammenfassen</i></li> <li>• <b>schematisiertes Schreiben</b> <i>formalisierte Vorgaben beachten: Geschäftsbrief, Bewerbung, Lebenslauf</i> <i>zweckgebunden informieren</i></li> </ul> <p><b>DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN</b></p> <p>fair, zielgerichtet und wirkungsvoll diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gedankliche Auseinandersetzung</b> <i>eine persönliche Meinung begründet und detailliert darlegen</i> <i>Denkanregungen zu Inhalt etc. für andere niederschreiben</i></li> <li>• <b>appellatives Schreiben</b> <i>zielgerichtet formulieren, interessengeleitet und adressatenbezogen wirkungsvoll appellieren, eine zweckmäßige Darstellungsform wählen</i></li> </ul> <p><b>ERZÄHLEN UND FREIES GESTALTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>phantasiegeleitetes (literarisches) Schreiben</b> <i>Wünsche, Träume, Gedanken, Gefühle, Umwelterfahrungen kreativ verarbeiten, subjektiv zum Ausdruck bringen und sprachlich-literarisch wirkungsvoll gestalten</i> <i>einfache kreative Schreibexperimente</i> <i>Gemeinschaftsroman</i></li> </ul>	<p>Gespräche leiten: Das Wort erteilen, Impulse geben, zusammenfassen <i>Diskussionsabläufe unter erarbeiteten Gesichtspunkten auswerten und wiedergeben lernen</i></p> <p><i>im Unterrichtszusammenhang Interviews durchführen und auswerten</i> <i>Inhaltsangabe</i></p> <p><i>eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten</i> <i>Diskussionsleitung</i></p>
---	--	---

<p><i>Rechtschreibung</i>      <i>siehe</i> <i>Hauptschulplan 8.2</i></p>	<p><b>GRAMMATIK ALS GEBRAUCHSWISSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Einsicht in Strukturen und Möglichkeiten der deutschen Sprache</b> <i>Satzarten/Sprechakte</i> <i>Satzverbindung und Satzgefüge</i> <i>Adjektiv: Charakterisierung/Bewertung</i> <i>Wortfelder/Nuancen in der Wortbedeutung</i></li> </ul> <p><b>RECHTSCHREIBUNG</b> <i>die korrekte Schreibweise weitgehend automatisiert anwenden, mögliche Fehler erkennen und korrigieren</i></p>	<p><i>kommunikative Bedeutung schriftsprachlicher Normen</i></p> <p><i>Modalität</i> <i>Indikativ</i> <i>Konjunktiv I und II</i> <i>Modalverben</i> <i>Modaladverbien</i></p> <p><i>Fremdwörter: Bedeutung, Ableitung, Verknüpfung, Fremdwörterbuch</i></p> <p>In der Jahrgangsstufe 8 muss in einer Klassenarbeit das Anfertigen einer Inhaltsangabe nachgewiesen werden. Diese Arbeit ist mit den Parallelklassen zu koordinieren.</p> <p>Die orthographischen Kenntnisse und die Beherrschung der Zeichensetzung sollen mindestens in einer Klassenarbeit im Schuljahr gefördert und überprüft werden.</p>
---	---	---

## 8.2 Umgang mit Texten und Medien

<p>Übungen zur Lesefertigkeit</p>	<p><b>LESEFÖRDERUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Informationen über Jugendliteratur, Bibliotheksnutzungen</b> <i>Buchvorstellungen, Vorlesestunden, eigene Leseempfehlungen, Buch-Ausstellungen, Anthologien</i></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Verschiedene Formen von Lyrik:</b> <i>Alltags-, Natur-, Gedankenlyrik, politische und sozialkritische Lyrik, Protestsongs, Parodien</i></li> <li><b>Erzählungen und Romane mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher ästhetischer Struktur</b> <i>Realistische Erzählungen zu sozialen Problemen; sozialkritische Erzählungen mit Appellcharakter; Dokumentarliteratur; Texte, die historische Erfahrungen ermöglichen; Texte, die Wunschwelten, Zukunftspantasien beschreiben; satirische und humorvoll-belehrende Texte, Jugendromane</i></li> </ul>	<p>Novelle eine längere Erzählung oder Novelle aus einer fremden Epoche</p>
-----------------------------------	--	---

<p><i>Info-Materialien Arbeitsamt, juristische Texte, z.B. Kaufvertrag, journalistische Texte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen dramatischer Texte:</b> <i>Kabarett-Texte, humorvoll-satirische Kurzdramen; Lehrstücke; Einakter/Szenen, die gesellschaftliche Wirklichkeit realistisch darstellen, sozialkritische Hörspiele; Dramen- und Drehbuchauszüge</i></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT SACH- UND GEBRAUCHSTEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zwischen den Zeilen lesen, Fachsprachen verstehen, Sprachanalyse</b> <i>Den Informationswert eines Textes überprüfen, Informationen mündlich/schriftlich zielgerichtet wiedergeben bzw. zusammenfassen Texte im Hinblick auf Inhalt, Rhetorik und Struktur, Absicht und Wirkung untersuchen</i></li> </ul> <p><b>UMGANG MIT MEDIEN</b> die verschiedenen Medien als Informationsquellen kritisch nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Druckmedien</b> <i>unterschiedliche Tageszeitungen</i></li> <li>• <b>Audiovisuelle Medien</b> <i>Fernsehsendungen für Jugendliche filmsprachliche Mittel</i></li> <li>• <b>Neue Kommunikationsmedien</b> <i>elektronische Medien für eigene Zwecke nutzen Informationsvielfalt – Auswahlproblematik Lern- und Übungsprogramme</i></li> </ul> <p>-----</p> <p><b>Arbeitsmethoden</b> Verfahrensweisen beim Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>auf den Text neugierig machen, z.B. aus Textproben eine Auswahl treffen</i></li> <li>• <i>ich-bezogene Zugänge finden</i></li> <li>• <i>Interesse an psychologischer Bedeutung von inneren Konflikten</i></li> <li>• <i>Mehrdeutigkeiten und uneigentliches Sprechen verdeutlichen</i></li> <li>• <i>Zusammenhang zwischen Machart eines Textes und seiner Aussage herstellen</i></li> <li>• <i>das Verhältnis von Literatur und Realität beleuchten</i></li> <li>• <i>den literarischen Markt und seine Gesetze untersuchen</i></li> </ul> <p><i>fächerübergreifende Untersuchungen und eigene Produktionsversuche (Medien)</i></p>	<p>Grundfunktionen des Dramatischen erkennen</p> <p>Fachsprachen verstehen und anwenden</p> <p><i>Zeitung als Institution Nachrichtentexte und Kommentare auf sprachliche Beeinflussung untersuchen</i></p> <p><i>Texte über Computer, Mensch und Technik Layoutgestaltung, Leserbrief als E-Mail an Tageszeitung und E-Mail an Partnerschulen</i></p>
---	--	--

**8.3 Kulturelle Praxis**

	<p><b>Siehe 7.3</b></p>	
--	-------------------------	--

**Inhaltslisten für die Jahrgangsstufe 9**

<b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans G- und C-Kurse</b>	<b>Kerncurriculum nach dem Realschulplan Kernunterricht E-/G-Kurse A-, B-, C-Kurse</b>	<b>Abweichungen von den Anforderungen des Realschulplans E- und A-Kurse</b>
---	--	---

**9.1 Sprechen, Schreiben und Reflexion über Sprache**

<p><i>Tabellen und Diagramme kommentieren</i></p> <p><i>Schreiben berufsrelevanter Textformen nur Beschreibung, Bericht, Referat, Charakteristik</i></p> <p><i>Testtraining: Schriftliches Lösen von Testfragen</i></p> <p><i>nur Verlaufsprotokoll</i></p> <p><i>Schrift/Textgestaltung: Briefkopf, Formulare, Präsentationstexte</i></p> <p><i>Textsorten: Erörterung, Referat, Charakteristik</i></p>	<p><b>GESPRÄCHE FÜHREN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesprächsverhalten verbessern</b> <i>Kritische Distanz gegenüber eigenem und fremdem Gesprächsverhalten entwickeln; unterschiedliche Rollen in einem Gespräch einnehmen, Gesprächsverhalten und –abläufe analysieren</i></li> </ul> <p><b>INFORMIEREN</b> Informationsquellen zielgerichtet nutzen; zweckgerichtet und adressatenbewusst unter Verwendung adäquater Sprachmittel und auf entsprechender Sprachebene informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fragen und antworten</b></li> <li>• <b>längere sachbezogene Redebeiträge</b> <i>Referat frei vortragen Präsentationstechniken anwenden Techniken des Mitschreibens verbessern</i></li> <li>• <b>beschreiben/berichten</b> <i>komplexe Zusammenhänge funktional wiedergeben; inhaltliche Erkenntnisaspekte berücksichtigen; Bilder als Informationsquelle benutzen; psychologisch differenzieren; auf der Grundlage von eigenen Recherchen beschreiben; zielbewusst informieren, z.B. Referat, Facharbeit, Reportage, Feature; zusammenfassen (Sachtexte; Verlaufs- und Ergebnisprotokoll)</i></li> <li>• <b>schematisiertes Schreiben</b> <i>formalisierte Vorgaben beachten: Geschäftsbrief, Bewerbung, Lebenslauf</i></li> </ul> <p><b>DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN</b> zielgerichtet, sachlich-fair; Kriterien für wirkungsvolles und effektives Diskutieren entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gedankliche Auseinandersetzung</b> <i>einen Sachverhalt unter verschiedenen Aspekten betrachten, ein Fazit ziehen, Erfahrungen, Befürchtungen, Standpunkte, Wissen, Fakten als Argumente benutzen</i></li> <li>• <b>durch Redebeiträge beeinflussen</b> <i>Reden entwerfen, für eine Aktion eintreten</i></li> <li>• <b>appellatives Schreiben</b> <i>gezielt, interessengeleitet schreiben adressatenbezogen und strategisch schreiben</i></li> </ul> <p><b>ERZÄHLEN UND FREIES GESTALTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>phantasiegeleitetes, literarisches Schreiben</b> <i>kreative Texte aller Art; Schreibspiele und –experimente</i></li> </ul>	<p><b>Grundfunktionen von Sprache</b> Kommunikationssituationen: Voraussetzungen für Gelingen und Misslingen von Kommunikation kennen und mit Hilfe eines Kommunikationsmodells erklären</p> <p>Kommunikative Bedeutung schriftsprachlicher Normen: Entstehung und Veränderung; altertümliche und moderne Ausdrucksweisen in Briefen, Biografien, Anrede- und Grußformeln vergleichen</p> <p><i>Komplexe Themen diskutieren, rhetorische Mittel kennen und angemessen einsetzen Erörterung: These, Argument, Beispiel, Beleg</i></p>
--	---	--

<p><i>Rechtschreibung: Wiederholung und Weiterführung je nach Erfordernis</i></p>	<p><b>GRAMMATIK ALS GEBRAUCHSWISSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Formulierung und Überarbeitung eigener und fremder Texte und Sprachanalyse mit Hilfe grammatischer Kategorien</b></li> </ul> <p><i>Funktion und Wirkung von Sprachstilen; Satzstrukturen; Komposita; Nominalstil; Passivgebrauch; Modalverben; Gebrauchsweisen des Adjektivs; Wortwahl/Wortbedeutungen im Kontext</i></p> <p><b>RECHTSCHREIBUNG</b> die korrekte Schreibweise beherrschen, Fehler bemerken und selbst korrigieren</p>	<p><b>Gliederung der deutschen Sprache</b> Standardsprache, Umgangssprache, Fach- und Sondersprachen, Dialekte unterscheiden, ihre spezifischen Merkmale kennen und ihre Funktion erklären</p> <p>Fachsprachen an einem Beispiel aus Technik, Wissenschaft, Politik, Recht und Verwaltung oder ausgewählten Berufen bezogen auf Wortschatz und Satzbau genauer untersuchen</p> <p><i>Gruppensprachen: Sprache von Jugendlichen charakterisieren, bezogen auf Wortschatz und Satzbau untersuchen</i></p>
---	---	---

## 9.2 Umgang mit Texten und Medien

<p><i>Übungen zur Lesefertigkeit Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis</i></p> <p><i>Selektives Lesen von Tageszeitungen Rollen lesen</i></p> <p><i>Liebeslyrik, Lyrik aus der Arbeitswelt, Alltagslyrik</i></p>	<p><b>LESEFÖRDERUNG</b> Informationen über Jugendliteratur: Buchvorstellungen, Vorlesestunden, eigene Leseempfehlungen, Buch-Ausstellungen, Anthologien</p> <p><b>UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen von Lyrik:</b> <i>Alltags-, Natur-, Liebeslyrik; Haikus; politische und sozialkritische Lyrik; Lyrik des Expressionismus, Lyrik nach 45;triviale lyrische Texte, Schlager, Chansons</i></li> </ul>	<p>Reim-, Strophen und Gedichtformen, Metrik, Klang- und Stilfiguren, sprachliche Bilder (Vergleich, Metapher, Symbol) erkennen und benennen, den Zusammenhang zwischen Aussage, Form und Sprachgestalt sowie Textwirkung verstehen, den historischen und biographischen Hintergrund auswerten, Funktion und Wert von Lyrik diskutieren</p>
--	--	---

<p>Kurzgeschichten, Anekdoten</p> <p>Ganzschrift: wahlweise Drama, Roman, Sachbuch, kurze Ganzschrift aus den Erfahrungswelten junger Erwachsener</p> <p>Zielgerichtetes Lesen zum Auffinden von Informationen Lesen von berufsrelevanten Texten: Arbeitsamt, IHK, Stellenanzeigen; juristische Texte: Verträge, Formulare; Werbetexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erzählungen und Romane mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher ästhetischer Struktur</b></li> </ul> <p><i>Autobiographische Texte, Entwicklungs-, Bildungsromane; psychologische bzw. sozialkritische Erzählungen und Romane; Satiren, Grotresken, schwarzer Humor; Erzählungen, die Gedanken- und Theoriespiele anbieten; Parabeln, Sinnbilder Jugendromane</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen dramatischer Texte:</b></li> </ul> <p><i>Sketche und Kabarett-Texte mit grotesker Note; Schauspiele der klassischen Moderne: Dokumentarisches Theater, Episches Theater, Lehrtheater, Parabeln, Grotresken; Komödien, Tragikomödien und Tragödien aus Klassik, Realismus, Naturalismus, Moderne</i></p> <p><b>KRITISCHE REFLEXION VON SACH- UND GEBRAUCHSTEXTEN</b> <i>Informationsquellen kritisch nutzen, den Informationswert eines Textes überprüfen</i></p> <p><b>KRITISCHER UND VERANTWORTLICHER UMGANG MIT MEDIEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Druckmedien</b> <i>unkritischen Sprachgebrauch erkennen</i></li> <li>• <b>Audiovisuelle Medien</b> <i>Einflussfaktoren des Sprachgebrauchs / geschlechtsspezifisches Sprachverhalten/Gesprächsverhalten</i></li> <li>• <b>Neue Kommunikationsmedien</b> <i>Die Möglichkeiten des Computers zum Schreiben, Überarbeiten, Gestalten, Kommunizieren und Informieren nutzen</i></li> </ul> <p>-----</p> <p><b>Arbeitsmethoden</b> <i>Verfahrensweisen beim Umgang mit literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>auf den Text neugierig machen, z.B. aus Textproben eine Auswahl treffen</i></li> <li>• <i>den Text genau lesen, vorschnelles Bescheidwissen vermeiden, z.B. divergierende Deutungsansätze diskutieren</i></li> <li>• <i>die historisch und sozial vermittelte Art der Textrezeption bewusst machen</i></li> <li>• <i>Fragen an den Autor formulieren, Rezensionen oder Kommentare zu dem Text verfassen</i></li> </ul>	<p><i>Wichtige formale Besonderheiten erkennen: Aufbau, Struktur, Erzählperspektive, Erzählhaltung, Ironie, den Zusammenhang von Inhalt und Form und zwischen Werk und Autor erfassen</i></p> <p><i>Äußere und innere Struktur der aristotelischen Form des Dramas kennen lernen</i></p>
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interesse an psychologischer Bedeutung von inneren Konflikten und Handlungsmotiven wecken</i></li> <li>• <i>Eine Textpassage in eigenen Worten formulieren</i></li> <li>• <i>Zusammenhang zwischen Machart eines Textes und seiner Aussage herstellen</i></li> <li>• <i>Abstraktionsvermögen und symbolisches Denken ansprechen</i></li> <li>• <i>das Verhältnis von Literatur und Realität beleuchten</i></li> </ul>	
--	---	--

### 9.3 Kulturelle Praxis

	<p>Mindestens ein Projekt aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Literarische und journalistische Schreibprojekte und Veröffentlichungsvorhaben</b></li> <li>• <b>Künstlerische und journalistische Medienproduktionen</b></li> <li>• <b>Theaterarbeit</b></li> <li>• <b>Gestaltung und Durchführung von Festen, Feiern, Unterhaltungsveranstaltungen</b></li> </ul> <p>(nähere Anregungen siehe Realschulplan)</p> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> in einem Team ein Projekt durchführen, literarische und journalistische Schreibprojekte veröffentlichungsreif gestalten, Medien für eigene Zwecke kreativ nutzen, Theateraufführungen, Feste und Unterhaltungsveranstaltungen organisieren und gestalten</p>	
--	---	--



	<p><i>ausnutzen</i></p> <p><b>ERZÄHLEN UND FREIES GESTALTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• phantasiegeleitetes, literarisches Schreiben</li> </ul> <p><b>GRAMMATIK ALS GEBRAUCHSWISSEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung und Überarbeitung eigener und fremder Texte und Sprachanalyse mit Hilfe grammatischer Kategorien</li> </ul> <p><i>Funktion und Wirkung von Satzstrukturen; Sprachstil als Ausdruck von Denkweisen und Interessen</i></p> <p><b>RECHTSCHREIBUNG</b></p> <p>Weitgehend automatisierte Anwendung der korrekten Schreibweise, Selbstkorrektur</p>	
--	--	--

## 10.2 Umgang mit Texten und Medien

<p><i>Übungen zur Lesefertigkeit und -fähigkeit; Wiederholung und Weiterführung je nach Erfordernis</i></p> <p><i>Kurze Ganzschrift</i></p>	<p><b>LESEFÖRDERUNG</b></p> <p>Informationen über für Jugendliche interessante Literatur: Buchvorstellungen, Vorlesestunden, eigene Leseempfehlungen, Buch-Ausstellungen, Anthologien</p> <p><b>UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschiedene Formen von Lyrik aus verschiedenen literarischen Epochen:</b> <i>Gedanken-, Natur-, Liebes-, Alltagslyrik, Haikus; politische, sozialkritische, groteske und satirische Lyrik</i></li> <li>• <b>Erzählungen und Romane mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher ästhetischer Struktur</b> <i>Autobiographische Texte, Entwicklungs-, Bildungsromane; psychologische bzw. sozialkritische Erzählungen und Romane; Satiren, Grotesken; Erzählungen, die Gedanken- und Theoriespiele anbieten; Parabeln, Sinnbilder, modellhafte Veranschaulichungen gesellschaftlicher oder sozialpsychologischer Probleme</i></li> <li>• <b>Verschiedene Formen dramatischer Texte:</b> <i>Schauspiele der klassischen Moderne: Dokumentarisches Theater, Episches Theater, Lehrtheater, Parabeln, Grotesken; Komödien, Tragikomödien und Tragödien aus Klassik, Realismus, Naturalismus, Moderne</i></li> </ul> <p><b>KRITISCHE REFLEXION VON SACH- UND GEBRAUCHSTEXTEN</b></p> <p>Informationsquellen nutzen und kritisch analysieren, den Informationswert eines Textes überprüfen und eigene Schlüsse ziehen</p>	<p><i>Literaturgeschichte und Sachwörterbuch benutzen</i></p> <p><i>Siehe Jahrgangsstufe 9</i></p> <p><i>Mischformen des Dramas(epische Form); Dramen vor ihrem historisch-politischen Hintergrund verstehen</i></p>
---	--	--

<p><i>Selektives Lesen von Texten zur Berufsorientierung und –findung</i></p> <p><i>Biographien</i></p> <p><i>Texte zum Lerntraining; juristische und journalistische Texte; Formblätter, Formulare</i></p> <p><i>eigenes Fernsehverhalten hinterfragen und Alternativen des Freizeitverhaltens aufzeigen</i></p> <p><i>Information, Unterhaltung in Medien, Produktionsbedingungen, Werbung</i></p> <p><i>Berufsrelevante Kommunikationsmethoden, E-Mail, Fax, Internet, Intranet, EDV</i></p>	<p>Rhetorik und Struktur eines Textes untersuchen und im Hinblick auf Inhalt, Sprachgebrauch, Absicht und Wirkung kritisch einschätzen, implizite und latente Aussagen wahrnehmen, Überredungs- und Überzeugungsstrategien ermitteln</p> <p><b>KRITISCHER UND VERANTWORTLICHER UMGANG MIT MEDIEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Druckmedien</b> <i>Analyse von unkritischem und inhumanem Sprachgebrauch</i></li> <li>• <b>Audiovisuelle Medien</b> <i>Einflussfaktoren des Sprachgebrauchs: Redeauszüge und Fernsehdiskussionen untersuchen auf geschlechtsspezifisches Sprachverhalten/Gesprächs-verhalten</i></li> <li>• <b>Neue Kommunikationsmedien</b> <i>Texte, Cartoons zum Thema Mensch und Technik, Science fiction; Textüberarbeitung und –gestaltung mit Hilfe des Computers; Internet als Informationsquelle und Kommunikationsinstrument</i></li> </ul> <p>-----</p> <p><b>Arbeitsmethoden</b> <i>Verfahrensweisen beim Umgang mit literarischen Texten: siehe Realschulplan 10.2</i></p>	<p><i>Fernsehen: als Mittel der Information, Meinungsbildung, Unterhaltung und Werbung verstehen, Nachrichten, Kommentare, Reportagen, Diskussionssendungen, Fernsehspiel, Spielfilm, Literaturverfilmungen</i></p> <p><i>Sprachgebrauch; Politische Rede; Werbesprache; Strategien sprachlicher Beeinflussung</i></p>
---	--	--

**10.3 Kulturelle Praxis**

	siehe 9.3	
--	-----------	--